

■ Kulturszene

# Verbindung von Fotografie und Musikgenuss

*Pfaffenberg: Ausstellung „Visionmusicque“ – Stefan Fischer und Stepha Schweiger zu Gast*

(al) Ein besonderer Genuss für alle Kunstfreunde sowie für Hobby- und Berufsfotografen und zudem Liebhaber schöner Musik wird seit gestern in der Galerie K 14 von Alfred Kainz in Pfaffenberg geboten. Die Komponistin Stepha Schweiger aus Berlin, gebürtig in Schierling sowie Kunstfotograf und Filmproduzent Stefan Fischer aus Sonthofen präsentieren ihre Ausstellung „Visionmusicque“.

Bei der Vernissage am gestrigen Freitag in der Galerie K 14, Galerie für Moderne Kunst und Design, waren die Gäste begeistert. Alfred Kainz hatte sich für die neue Staffel seiner Ausstellungsserie etwas ganz besonderes einfallen lassen. Auf drei Etagen sind erstmals das Projekt „Visionmusicque“ sowie Fotografien aus der Serie „Dimensions in water and ice“ zu sehen. Bei „Visionmusicque“ handelt es sich um die Verschmelzung von zwei unabhängigen Konzepten. Dabei ergänzen sich die Fotografie-Überblendungen von Stefan Fischer und die von Stepha Schweiger komponierte Musik auf Anhieb zu einem einzigartigen Ereignis, dessen Stimmigkeit beim Hören und Sehen erstauen lässt. Die Idee von „Visionmusicque“ begann 2010 in Berlin und seit 2011 wurde dieses Projekt dann konkret entwickelt.

Insgesamt 55 Exponate von Stefan Fischer sind in der Galerie K 14 zu sehen und zudem neun Fotografien in der Überblendtechnik. Der Künstler lebte auch sechs Jahre am Bodensee und dort sind die meisten Aufnahmen entstanden. Er fotografierte ab 1979 mit einer Spiegelreflexkamera und seine Foto-Exkursionen führten ihn in viele Länder Europas, die Hochgebirgsregionen der Alpen und Pyrenäen sowie in viele Großstädte. Seit 1980 beschäftigt sich Stefan Fischer mit Natur- und Makro-Fotografie und setzt sich mit der Ästhetik zeitgenössischer bildender Kunst und Musik auseinander. Im Gespräch mit den Gästen erklärte er zudem, dass er



Bei der Ausstellungseröffnung vor einigen der zahlreichen Fotografien: Stefan Fischer, Stepha Schweiger und Alfred Kainz (von links nach rechts). (Foto: al)

sich ab 2004 auf das Thema „Wasser“ spezialisiert hat und seither überwiegend mit der Digital-Kamera unterwegs ist. Auch an einigen Filmprojekten war Fischer schon beteiligt. Diese startete er 2002 mit MeDia Morphosys, nämlich Diä-Überblendprojektionen mit zeitgenössischer improvisiert-komponierter Live-Musik. In zahlreichen Auführungen und Ausstellungen hat der Fotograf und Filmproduzent seine Kunst in der Vergangenheit präsentiert, so unter anderem in München, Lindau, Berlin, Zürich usw. Stepha Schweiger stammt aus Schierling, lebt jedoch nach mehreren Stationen im Ausland seit geraumer Zeit in Berlin. Bereits im Kindesalter begann sie zu musizieren und interessierte sich für Performance und Tonaufnahmen. Sie studierte Komposition an der Hoch-

schule der Künste in Berlin und wurde danach für den Jahreskurs am IRCAM in Paris ausgewählt.

## Auftrag vom Berliner Senat

Die sympathische Avantgarde-Komponistin – im übrigen die Cousine von Alfred Kainz – komponiert, spielt und produziert Neue Musik und Songs. Sie erhält ihre Kompositionsaufträge von verschiedenen Auftraggebern, unter anderem vom Berliner Senat für ein abendfüllendes Musiktheaterwerk. Stepha Schweiger lehrte an mehreren Hochschulen und Instituten in Berlin, Paris und den USA in Form von Vorträgen, Workshops und als Mentorin. Ihre experimentellen Musiktheaterwerke beziehen auf unkonventionelle Weise den Raum und das Publikum mit ein. Seit einigen Jahren schreibt sie auch wieder Songs, inspiriert durch ihre ursprüngliche Rebellionserfahrung mit intellektuellem Punk und Indie-Rock.

Mit ihrem Projekt „Visionmusic-

que“ zusammen mit Stefan Fischer wird die Musik durch die prächtigen Bilder in einen neuen Kontext gestellt. Die abstrakten Naturfotografien changieren ständig in immer wieder andersartigen Überlagerungen und Abfolgen. Die Musik vermittelt sich dadurch sanft und eingängig.

Die Gäste bei der Eröffnung waren voll des Lobes über diese neue Ausstellung. Die Formenvielfalt der Natur ist dabei schön zu spüren. Die mit der Überblendtechnik erzielten Effekte sind grandios. Alfred Kainz hat damit eine ganz andere Kunst-richtung in das Labertal gebracht.

## ■ Info:

Die Ausstellung „Visionmusicque“ (1. Stock) und die Fotos von Stefan Fischer „Dimensions in water and ice“ (Erdgeschoss und 2. Stock) sind noch bis 10. November zu sehen. Die Galerie K 14 ist geöffnet Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, an den Samstagen von 10 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung.

## Zum Jubiläum ein Hoagartn

*Pfaffenberg: Koferer Sängler feiern 35-jähriges*